

Orte ist, welche durch den Bahnhof in ihrer Entwicklung wesentlich gefördert werden. Ihre Deputation empfiehlt somit, auch diese Petition für erledigt zu erklären.

3. Die Gemeinden Raundorf, Neukirchen, Rudelswalde u. bitten um Ablehnung der unter 1. genannten Petition, nämlich der Crimmitschauer gegen die Regierungsvorlage, und erklären sich für die Regierungsvorlage. Ihre Deputation empfiehlt somit, die schon genannten Anträge zum Beschluß zu erheben.

Vizepräsident Oberbürgermeister Dr. Georgi: Wünscht jemand das Wort? — Es ist nicht der Fall. Ich frage:

„ob die Kammer beschließen will, a) Tit. 30 des außerordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1898/99 nach der Vorlage mit 750,000 M. zu bewilligen?“

Geschlecht einstimmig.

b) „die hierzu eingegangenen Petitionen durch den gefaßten Beschluß für erledigt zu erklären?“

Ebenfalls einstimmig.

Nächster Gegenstand: „Tit. 57 des außerordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1898/99, Vermehrung der Gleise auf Bahnhof Bienenmühle betr.“ (Drucksache Nr. 185.)

(Vergl. M. II. R. 2. B. S. 1371.)

Berichterstatter Herr Kammerherr Freiherr von Find.

Berichterstatter Kammerherr Freiherr von Find: Ich gehe zu Nr. 57 über. Die vorhandenen Gleisanlagen in Bienenmühle, namentlich Aufstellgleise für beladene und Abstellgleise für leere Wagen sind unzureichend gegenüber dem sehr zunehmenden Braunkohlenverkehr, welcher täglich 11 Züge zu je 40 bis 50 Wagen, von Roldau kommend, zeigt. Es ist notwendig, eine wesentliche Verlängerung der Gleise vorzunehmen. Es wird nun geplant, die Aufstellgleise um das Doppelte, nämlich von 660 auf 1330 m zu verlängern und die Abstellgleise von 1050 auf 1690 m zu vermehren, sowie einen neuen Ladeplatz anzulegen. Die Gesamtkosten einschließlich Grunderwerb belaufen sich auf 89,000 M. Die Zweite Kammer hat die Nothwendigkeit dieser Anlage anerkannt und die geforderte Summe bewilligt. Ihre Deputation empfiehlt Zustimmung zu diesem Beschlusse, sonach Tit. 57 des außerordentlichen Staatshaushalts-Etats mit 89,000 M. zu bewilligen.

Vizepräsident Oberbürgermeister Dr. Georgi: Auch hier wird das Wort nicht gewünscht. —

„Will die Kammer Tit. 57 des außerordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1898/99 nach der Vorlage mit 89,000 M. bewilligen?“

Einstimmig.

Letzter Gegenstand: „Antrag zum mündlichen Berichte der zweiten Deputation über Tit. 59 des außerordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1898/99, Beseitigung eines Wegüberganges am Bahnhofs Siegmars betr. (Drucksache Nr. 186.)“

(Vergl. M. II. R. 2. B. S. 1371 f.)

Berichterstatter ist Herr Kammerherr Freiherr von Find.

Berichterstatter Kammerherr Freiherr von Find: Ich habe endlich über Tit. 59, Beseitigung eines Wegüberganges am Bahnhofs Siegmars, zu berichten. Der Bahnhof zu Siegmars wird an seinem westlichen Ende von dem Kommunikationswege, welcher von Siegmars nach Stelzendorf führt, in Schienenhöhe gekreuzt. Die Beseitigung dieses Ueberganges ist dringend nothwendig wegen der Störungen für den Zug- und Rangirverkehr. Eine Unterführung ist unmöglich wegen der ungünstigen Terrainverhältnisse, wegen des dann noch schlechteren Zuganges zum Bahnhofs und wegen der ungenügenden Einmündung dieses Weges in die Staatsstraße. Es wird infolge dessen geplant, den Weg zu verlegen unter gleichzeitigem Anschluß an die Zwickauer Staatsstraße hinter deren Unterführung und diese Unterführung von 7 auf 15 m zu verbreitern. Gleichzeitig soll dann an der jetzigen Stelle, wo der Kommunikationsweg den Bahnhof kreuzt, für Fußgänger eine Unterführung eingebaut werden. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 196,000 M. einschließlich Arealerwerb für 38,500 M. Die Zweite Kammer hat die Nothwendigkeit auch dieser Erweiterung anerkannt und die geforderte Summe bewilligt. Ihre Deputation empfiehlt Beitritt zu diesem Beschlusse, somit Tit. 59 nach der Vorlage mit 196,000 M. zu bewilligen.

Vizepräsident Oberbürgermeister Dr. Georgi: Das Wort wird nicht genommen. — Ich schließe die Debatte.

„Will die Kammer beschließen, Tit. 59 des außerordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1898/99 mit 196,000 M. zu bewilligen?“

Geschlecht einstimmig.

Wir sind am Schlusse unserer Tagesordnung angelangt. Ich beraume die nächste Sitzung auf morgen, Dienstag den 26. April, mittags 12 Uhr an mit folgender Tagesordnung: